

**Stiftung Reichspräsident-
Friedrich-Ebert-Gedenkstätte**

Vorlage zu TOP 5

der Tagesordnung der 21. Sitzung des Kuratoriums
am 10. Dezember 2004 in Heidelberg

Vorläufiger Jahresbericht 2004

Vorbemerkung:

Auch im auslaufenden Jahr war es nicht einfach, unter den restriktiven finanziellen Bedingungen ein qualitativ anspruchsvolles und quantitativ umfangreiches Arbeitsprogramm zu realisieren. Auskunft über die finanziellen Spielräume sind ja bereits in den Berichten unter TOP 4 (Haushaltsangelegenheiten) dargestellt worden. Verdeutlichen mag die Haushaltsentwicklung ein Zahlenvergleich: Betrag der Bundeszuschuss 1998 noch umgerechnet 752.000,--€, so belief er sich 2004 auf nur noch 672.000,--€. Bei steigenden Grundkosten ist folglich eine erhebliche Einschränkung der operativen Mittel im Laufe der Jahre erfolgt. Die dankenswerterweise eingeräumte Flexibilisierung der Haushaltsführung hat zwar das Finanzmanagement erleichtert, insgesamt bleibt aber die Lage unbefriedigend. Als Folge mussten einige Aktivitäten deutlich reduziert werden, am auffälligsten wird dies bei der zurückgeführten Anzahl von Fortbildungsseminaren für Geschichtslehrer und Geschichtsstudenten.

Vorstand und Geschäftsführung ist es dennoch gelungen, bei den wissenschaftlichen bzw. editorischen Arbeiten weitere Ergebnisse zu zeitigen und ein vorzeigbares Veranstaltungsprogramm zu realisieren. Förderlich wirkte sich dabei die Verbesserung der Einnahmesituation, aber auch die Zusammenarbeit mit Partnern aus. Auch die vorübergehende Nichtbesetzung freiwerdender Stellen hat die Situation erleichtert, kann aber keine dauerhafte Lösung darstellen. Im folgenden werden die Tätigkeiten des zu Ende gehenden Jahres in einer knappen Übersicht dargestellt.

1. Wissenschaftliche bzw. editorische Arbeiten

1.1. *Biographie über Friedrich Ebert*

Der wissenschaftliche Mitarbeiter Dr. Walter Mühlhausen hat die überwiegende Zahl der Kapitel mittlerweile fertig gestellt. Aus dem beigelegten vorläufigen Inhaltsverzeichnis geht der Aufbau des Werkes hervor. Die letzten Kapitel sind jetzt Herrn Professor Dowe zur Begutachtung durch den Vorstand zugegangen. Danach wird selbiges an die Gutachter des Beirats weitergeleitet. Im Anschluss daran wird eine Verlagsentscheidung getroffen. Die Bundeskulturbeauftragte hat einen Druckkostenzuschuss in Aussicht gestellt. Zum Erscheinungstermin kann jetzt noch keine verbindliche Aussage gemacht werden. Vorstand und Geschäftsführung gehen aber davon aus, dass die Biographie noch im Jahre 2005 veröffentlicht werden kann.

- 1.2. *„Familie zwischen Tradition und Emanzipation. Katholische und soziodemokratische Familienkonzeptionen in der Weimarer Republik“* von Rebecca Heinemann ist als Band 11 der Schriftenreihe im Frühjahr erschienen.
- 1.3. *„Generationen in der Arbeiterbewegung“*, herausgegeben von Prof. Dr. Klaus Schönhoven und Dr. Bernd Braun, ist der Titel des kürzlich erschienenen Bands 12 der wissenschaftlichen Schriftenreihe. Bei dem Band handelt es sich um die Wiedergabe der überarbeiteten Vorträge, die auf einem gleichnamigen wissenschaftlichen Symposium in der Gedenkstätte 2003 gehalten wurden. Als Referenten bzw. Autoren sind hierbei vor allem junge Wissenschaftler zu Wort gekommen.
- 1.4. *Bildband über die Reichskanzler der Weimarer Republik*
Auf seiner letzten Sitzung im Februar 2004 hat der Förderverein der Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte aus Anlass seiner Auflösung beschlossen, das vorhandene Restkapital in Höhe von rund 12.000,- € in die Finanzierung eines Bildbandes über die zwölf Reichskanzler der Weimarer Republik einzubringen. Diese Summe reicht allerdings zur alleinigen Finanzierung eines solchen Projektes nicht aus. Aus diesem Grund und aufgrund der langjährigen publizistischen Erfahrung in diesem speziellen Genre bzw. der zu erwartenden größeren Resonanz wurde der Kommission für die Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien in Bonn der Vorschlag eines Gemeinschaftsprojekts mit der Stiftung zur Publikation eines solchen Bildbandes in der Reihe *„Photodokumente zur Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien“* unterbreitet. Die Kommission hat vorbehaltlich ihrer endgültigen existentiellen Absicherung durch Übernahme ihrer Finanzierung durch den Bund an Stelle des Landes Nordrhein-Westfalen sehr positiv auf diesen Vorschlag reagiert. Herausgeber des Bandes werden Prof. Dr. Gerhard A. Ritter und Prof. Dr. Marie Luise Recker sein, Autor des Bandes Dr. Bernd Braun, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Stiftung.

2. Wanderausstellungen

- 2.1. Wanderausstellung *„Friedrich Ebert (1871 – 1925) – Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten“*
Die seit 1995 der Öffentlichkeit zugängliche, Friedrich Ebert gewidmete, Ausstellung wurde in diesem Jahr in Pfungstadt (Darmstadt), Mühlheim am Main, Oberhausen und Minden platziert. Die Finanzierung der jeweiligen Präsentation wurde wie all die Jahre durch die Friedrich-Ebert-Stiftung übernommen.
- 2.2. Wanderausstellung *„Die Reichskanzler der Weimarer Republik“*
Diese Ausstellung machte in diesem Jahr Station in Reinbek (Otto-von-Bismarck-Stiftung), Rastatt („Freiheitsmuseum“), Koblenz (Bundesarchiv) und Stuttgart (Rathaus, auch unter Beteiligung des Vereins Gegen Vergessen - Für Demokratie auf Anregung von Dr. Alfred Geisel).

3. Sonderausstellungen in der Gedenkstätte

- 3.1. „Der Krieg“ - Radierungen von Otto Dix
- 3.2. „Bismarcks Reichstag. Der Reichstag in der Leipziger Straße“ (Fotoausstellung in Zusammenarbeit mit der „Parlamentarismuskommision“)
- 3.3. „Gegen Diktatur – Demokratischer Widerstand in Deutschland“ (in Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte Deutscher Widerstand)
- 3.4. „Nie wieder Krieg“ – Werke aus dem Käthe-Kollwitz-Museum in Berlin (mit Unterstützung der Heidelberger Straßenbahn und Bergbahn AG)

4. Seminare

- 4.1. Seminar mit Geschichtsstudenten der Universität Hamburg „Krisenjahre der Weimarer Republik“
- 4.2. Tagesseminar mit Studenten der Universität Lodz „Friedrich Ebert und die Weimarer Republik“

5. Vorträge

- 5.1. Heinz Niedrig „Die Arbeiterwohlfahrt in der Zeit von 1919 – 1945“
- 5.2. Dr. Hans-Jochen Vogel „Die Bedeutung des Widerstands in der NS-Zeit“
- 5.3. Prof. Dr. Hans Mommsen „Die Bewegung des 20. Juli und die politische und soziale Neuordnung Deutschlands“ (Veranstaltung in der Alten Aula der Universität Heidelberg)
- 5.4. Prof. Dr. Wladzimierz Borodziej „Der Warschauer Aufstand 1944“ (in Zusammenarbeit mit der Stadt Heidelberg und der Initiative „Partnerschaft mit Polen“)
- 5.5. Prof. Dr. Eberhard Kolb „Das Stresemann-Bild im Wandel der Zeit“ (Veranstaltung zu dessen 75. Todestag)

6. Auswärtige Vorträge

- 6.1. Dr. Bernd Braun: „85. Jahrestag der Wahl Friedrich Eberts zum Reichspräsidenten“ (Gedenkveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung in Weimar)
- 6.2. Dr. Walter Mühlhausen: „Carl Ulrich“ im Hessen-Park Neu-Anspach (in Zusammenarbeit mit dem Verein Geschichte der Arbeiterbewegung in Hessen)

- 6.3. Dr. Walter Mühlhausen: *"President Friedrich Ebert in the political memory of 20th century Germany"*, Vortrag auf der Tagung „Access – Presentation – Memory. The American Presidential Libraries and the Memorial Foundations of German Politicians“ des Deutschen Historischen Instituts in Washington

7. Zeitzeugengespräche

- 7.1. Franz Josef Müller, Widerstandskämpfer der Weißen Rose und Vorsitzender der Stiftung Weiße Rose, mit Schülerinnen und Schülern sowie Studenten
- 7.2. Prof. Dr. Susan Cernyak-Spatz, Auschwitzüberlebende, mit Auszubildenden und Schülern (insgesamt 7 Veranstaltungen mit Unterstützung der Heidelberger Druckmaschinen AG und der Stadt Heidelberg)

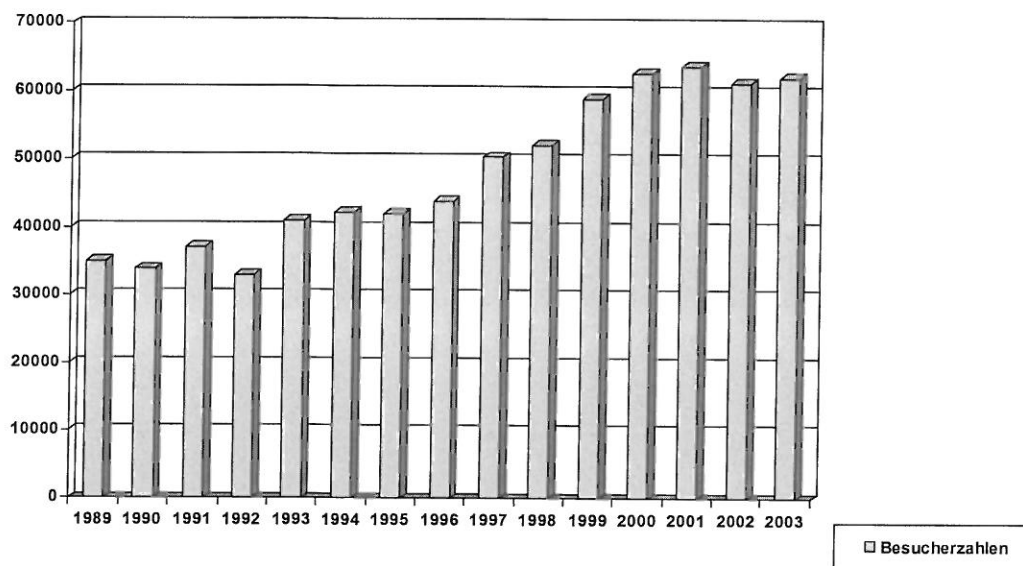
8. Traditionelle Veranstaltungen

- 8.1. Neujahrsempfang mit dem Politikwissenschaftler von Prof. Dr. Wolfgang Merkel
- 8.2. Kranzniederlegung am Grab von Friedrich Ebert anlässlich seines Todestags mit Oberbürgermeisterin Beate Weber und der Vorsitzenden der Friedrich-Ebert-Stiftung Anke Fuchs
- 8.3. Jahressitzung der Vorstände und Geschäftsführer der Politiker-Gedenkstätten (Bonn)
- 8.4. Lange Nacht der Museen „Die goldenen Zwanziger Jahre“
- 8.5. Informationsstand bei der Mai-Feier des örtlichen DGB
- 8.6. Liederfest im Hof

9. Besucher

In den ersten neun Monaten dieses Jahres zählte die Gedenkstätte mehr als 45.000 Besucher. Damit kann auch 2004 die Zielmarke von ca. 60.000 Besuchern erreicht werden, was dem Vorjahresergebnis weitgehend entsprechen würde. Hervorzuheben ist, dass die Anzahl von Schulklassen erneut konstant hoch geblieben ist. Sie lag nach den ersten drei Quartalen bei 159. Der Anteil der jugendlichen Besucher hat sich insgesamt sogar leicht auf 9.565 bis zu diesem Zeitpunkt erhöht.

Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte
hier: Besucherentwicklung seit 1989



Einen kräftigen Zuwachs gibt es im Bereich der Benutzer unseres Internet-Angebots: Die Anzahl der User stieg in den ersten neun Monaten auf 15.137; im vergangenen Jahr waren es nach den ersten neun Monaten ca. 12.000 gewesen.

Prominente Persönlichkeiten, die in diesem Jahr in der Gedenkstätte als Gäste begrüßt werden konnten, waren in der Reihenfolge ihres Besuchs: Reinhard Höppner, Andrea Nahles, Annemarie Renger, Christian Ude in Begleitung von Claus Wichmann, Klaus Wowereit, ebenfalls in Begleitung von Claus Wichmann, Ute Vogt, Klaus Uwe Benneter, auf Einladung der Friedrich-Ebert-Stiftung eine Delegation aus Mosambik mit dem Präsidentschaftskandidaten Armando Guebuza sowie eine Diplomatengruppe aus Nord-Korea, ebenfalls auf Einladung der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Weitere Einzelheiten sind der beigelegten Terminübersicht 2004 zu entnehmen.

Das Kuratorium wird um Kenntnisnahme gebeten.

FRIEDRICH EBERT –

DER REICHSPRÄSIDENT UND DIE POLITIK VON WEIMAR (1919-1925)

Vorläufiger Inhalt (Stand 21. Nov. 2004)

Einleitung: Über die Schwierigkeiten, sich dem ersten Reichspräsidenten Friedrich Ebert zu nähern	42 MS
I. Prolog: Der Weg eines sozialdemokratischen Arbeiterführers (1871–1918)	80 MS
1. Vom Heidelberger Handwerkersohn zum sozialdemokratischen Agitator (1871–1891)	8 MS
2. Vom sozialdemokratischen Werber zum Funktionär: Bremen 1891–1905	21 MS
3. Organisator, Schlichter, Pragmatiker: im Parteivorstand der SPD (1905–1913)	17 MS
4. Burgfrieden und Parteispaltung: der Parteivorsitzende im Ersten Weltkrieg (1914–1918)	34 MS
II. Vom Parteiamt zum Staatsamt: der Volksbeauftragte in der Revolution (1918/19)	80 MS
1. Die Firma kann erhalten bleiben: Parlamentarisierung und 9. November 1918	10 MS
2. Im Rat der Volksbeauftragten: Treuhänder der Macht	28 MS
3. Konflikte und Kompromisse	19 MS
4. Verhärtung der Fronten	13 MS
5. Friedrich Ebert in der Revolution – Versuch einer Bilanz	11 MS
III. Auftakt in Weimar	27 MS
IV. Das Amt und die Aufgabe	68 MS
1. Prägekräfte im verfassungsrechtlichen Provisorium	11 MS
2. Das Büro des Reichspräsidenten	21 MS
3. Die Mitarbeiter und das weitere persönliche Umfeld	19 MS
4. Reichspräsident und Präsidialbüro im Verfassungsgeflecht	17 MS
V. Zerstörte Illusionen: der Friedensvertrag von Versailles	56 MS
1. Zwischen Hoffen und Bangen	21 MS
2. Annehmen oder Ablehnen	8 MS
3. Zuspitzung der Lage: Regierungsrücktritt und -neubildung	12 MS
4. Die Annahme des Friedensvertrages	14 MS

VI. Reichspräsident und Wehrpolitik zwischen Revolution und Konterrevolution	40 MS
VII. Republik in Gefahr: der Kapp-Lüttwitz-Putsch im März 1920	44 MS
1. „Mit Kapp u. Genossen wird nicht verhandelt“: die Abwehr des Umsturzversuches	27 MS
2. Das Kabinett Müller – eine Regierung des Übergangs	17 MS
VIII. Ebert zwischen Geßler und Seeckt: die militärpolitischen Folgen des Putsches	104 MS
1. Die neue militärische Führung:	43 MS
2. Die Marine als Sonderfall	29 MS
3. Von der „vorläufigen“ zur endgültigen Reichswehr	32 MS
IX. „Er muss ausharren“ – der Reichspräsident und der koalitionspolitische Ruck nach rechts 1920	36 MS
1. Die Bildung der bürgerlichen Regierung Fehrenbach	20 MS
2. Bindeglied zwischen bürgerlicher Regierung und sozialdemokratischer Opposition	16 MS
X. Rufer ohne Widerhall: Ebert und die Frage der Großen Koalition I (1921)	22 MS
1. Wiedergeburt der Weimarer Koalition im Mai 1921	9 MS
2. Zerstörte Hoffnungen: Ebert und Wirths zweiter Anlauf im Zeichen der Oberschlesien-Entscheidung Oktober 1921	13 MS
XI. Der Reichspräsident vertritt das Reich völkerrechtlich – zwischen Erfüllungspolitik und Ostorientierung	90 MS
1. Außenpolitische Mitentscheidungsrechte	22 MS
2. Der Reichspräsident wird überspielt: die deutsch-sowjet-russischen Verträge vom Mai 1921	6 MS
3. Der Reichspräsident gegen den „Ausbruch nach Osten“: Rapallo und die Folgen	36 MS
4. Ostpolitik bleibt kontrovers: die Ernennung Brockdorff-Rantzau zum Botschafter in Moskau	16 MS
XII. Die Verlängerung der Amtszeit	32 MS
XIII. Von Wirth zu Cuno: Ebert und die Frage der Großen Koalition II (1922)	52 MS
1. Wachsende Distanz und endgültiger Bruch zwischen Ebert und Wirth	26 MS
2. „... als mein politisches Gewissen völlig blank ist“: Cuno von Eberts Gnaden	26 MS

XIV. Das Krisenjahr 1923	165 MS
1. Ruhrbesetzung, passiver Widerstand und Cuno-Regierung: Der Reichspräsident als Stütze	29 MS
2. Auf breiten, aber tönernen Füßen: die Große Koalition	33 MS
3. Die „Reichsexekution“ gegen Sachsen	44 MS
4. Machtlosigkeit des Reichspräsidenten: das Ende der brüchigen Koalition im Zeichen der bayerischen Rebellion	6 MS
5. Auf dem Weg in die Diktatur: Ebert und die Pläne Seeckts	26 MS
6. Und doch wieder ein bürgerliches Minderheitskabinett	18 MS
7. Überwindung der Krise	9 MS
XV. Reichspräsident und Artikel 48	70 MS
1. Verfassungsgrundlage und Verfahrensbestimmungen	8 MS
2. Der Ausnahmezustand bis zur Verabschiedung der Verfassung	8 MS
3. Maßnahmen zur Wiederherstellung von Sicherheit und Ordnung nach der Verfassungsverabschiedung	25 MS
4. Die Dehnung eines Verfassungsprinzips	15 MS
5. Zur Rolle des Reichspräsidenten als Nothelfer	14 MS
XVI. Repräsentation und Integration	112 MS
1. Vorbedingungen und Verhaltensmuster	19 MS
2. Mittler zwischen Unitarismus und Föderalismus: der Reichspräsident und die Länder	21 MS
3. Friedrich Ebert und die sozialdemokratische Öffentlichkeit	8 MS
4. Werber für die Demokratie und Symbol der Republik	38 MS
5. Der Reichspräsident auf dem diplomatischen Parkett	26 MS
XVII. 1924 – das letzte Amtsjahr: die Republik in ruhigem Fahrwasser	53 MS
1. Bürgerliche Regierung im Zeichen außenpolitischen Tauwetters	23 MS
2. Ein weiterer Ruck nach rechts – die Bürgerblock- regierung Luther	18 MS
3. Distanz und Wiederannäherung: Friedrich Ebert und seine Partei 1923–25	12 MS
XVIII. Im Kampf um das Ansehen von Amt und Republik	74 MS
1. Im Fadenkreuz der Republikgegner	34 MS
2. Der Prozess des Reichspräsidenten	40 MS
XIX. Krankheit und Tod des Reichspräsidenten	21 MS
XX. Epilog: Friedrich Ebert in der politischen Erinnerung der Sozialdemokratie von Weimar	11 MS

Schlussbetrachtung: Friedrich Ebert – Erfolg und Tragik eines deutschen Staatsmannes

Termine 2004

(Stand: 15. November)

- 08. Januar** Neujahrsempfang mit Ansprachen von Prof. Dr. Wolfgang Merkel, Institut für Politische Wissenschaft der Universität Heidelberg, dem Schülersprecher der Internationalen Gesamtschule Heidelberg Jakob Efe und Ulrich Graf
- 08. – 10. Januar** Seminar mit Geschichtsstudenten der Universität Hamburg zum Thema „*Krisenjahre der Weimarer Republik*“; Leitung: Dr. Michael Epkenhans
- 15. Januar** Eröffnung der Wanderausstellung „*Die Reichskanzler der Weimarer Republik*“ in Zusammenarbeit mit der Otto-von-Bismarck-Stiftung in Reinbek; Ansprachen: Kuratoriumsvorsitzender der Otto-von-Bismarck-Stiftung Minister a. D. Rudolf Seiters, Prof. Dr. Ulrich von Hehl und Dr. Bernd Braun
- 18. Januar** Finissage mit öffentlicher Führung durch die Otto-Dix-Ausstellung
- 27. Januar** Eröffnung der Sonderausstellung „*Bismarcks Reichstag. Der Reichstag in der Leipziger Straße*“ in Zusammenarbeit mit der „Parlamentarismuskommission“; Begrüßung: Prof. Dr. Hartmut Soell, Einführung: Dr. Martin Schumacher; Ende der Präsentation: 29. Februar
- 30. Januar** Eröffnung der Wanderausstellung „*Friedrich Ebert (1871 – 1925) – Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten*“ in Pfungstadt mit Bürgermeister Horst Baier, Schuldirektor Dieter Topitsch, Frank D. Karl von der Friedrich-Ebert-Stiftung und Dr. Walter Mühlhausen
- 01. Februar** Öffentliche Führung durch die Ausstellung „*Bismarcks Reichstag*“
- 05. Februar** Besuch von Reinhard Höppner, Ministerpräsident a. D.
- 11. Februar** Gedenkveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung zum 85. Jahrestag der Wahl Eberts zum Reichspräsidenten in Weimar; Vortrag von Dr. Bernd Braun
- 15. Februar** Öffentliche Führung durch die Ausstellung „*Bismarcks Reichstag*“

- 17. Februar** Eröffnung der Wanderausstellung *“Friedrich Ebert (1871 – 1925) – Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten“* in der Friedrich-Ebert-Schule Mühlheim/Main mit Schulleiter Jürgen Hegener, Stadtverordnetenvorsteherin Irmgard Sondergeld, Karl-Christian Schelzke vom Hessischen Städte- und Gemeindebund, Frank D. Karl von der Friedrich-Ebert-Stiftung und Dr. Walter Mühlhausen
- 28. Februar** Todestag von Friedrich Ebert; Kranzniederlegung an seinem Grab auf dem Heidelberger Bergfriedhof; Sitzung des Vereins zur Förderung der Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte und Sitzung des Vorstands
- 29. Februar** Finissage mit öffentlicher Führung durch die Ausstellung *„Bismarcks Reichstag“*
- 01. März** Besuch von Andrea Nahles, Mitglied des Präsidiums der SPD
- 03. März** Eröffnung der Wanderausstellung *“Friedrich Ebert (1871 – 1925) – Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten“* in Oberhausen mit Karlheinz Merzig, Vorstandsvorsitzender der Stadtparkasse, Petra Wilke von der Friedrich-Ebert-Stiftung und Ulrich Graf; Präsentationsende: 31. März
- 05. März** Sitzung des Beirats
- 11. März** Eröffnung der Wanderausstellung *„Die Reichskanzler der Weimarer Republik“* im „Freiheitsmuseum“ Rastatt mit Prof. Dr. Wolfgang Michalka und Dr. Bernd Braun; Präsentationsende: 2. Mai
- 12. März** Sitzung der Vorstände und Geschäftsführungen der Politiker-Gedenkstätten in Bonn
- 18. März** Vortrag von Heinz Niedrig: *„Die Arbeiterwohlfahrt in der Zeit von 1919 – 1945“*
- 20. März** Lange Nacht der Museen: *„Die Goldenen Zwanziger Jahre“*
- 26. März** Eröffnung der von der Gedenkstätte Deutscher Widerstand entwickelten Sonderausstellung *„Gegen Diktatur – Demokratischer Widerstand in Deutschland“*; Präsentationsende: 23. Mai Einführung: Prof. Dr. Peter Steinbach; Begrüßung: Bürgermeister Dr. Jürgen Beß; Grußwort: Bundestagspräsidentin a. D. Annemarie Renger
- 27. März** Vortrag Dr. Walter Mühlhausen über Carl Ulrich bei der Eröffnung der Ausstellung *„Carl Ulrich“* im Hessen-Park (Neu-Anspach) Veranstalter: Verein Geschichte der Arbeiterbewegung in Hessen e.V.

03. April	Projekttag mit Studenten der Universität Lodz über Friedrich Ebert und die Weimarer Republik; Leitung: Studiendirektor Bernhard Müller
18. April	Eröffnung der Wanderausstellung <i>„Friedrich Ebert (1871 – 1925) – Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten“</i> in Minden; mit Dr. Veit Veltzke (Preußen Museum), Frank D. Karl (Friedrich-Ebert-Stiftung), Lothar Ibrügger (MdB) und Dr. Bernd Braun; Präsentationsende: 23. Mai
23. April	Besuch von Christian Ude, Oberbürgermeister von München, in Begleitung von Oberbürgermeisterin Beate Weber und Claus Wichmann (MdL)
23. April	Buchvorstellung: Festschrift für Prof. Dr. Hartmut Soell mit Oberbürgermeisterin Beate Weber und Prof. Dr. Bernd Faulenbach
01. Mai	Informationsstand bei der DGB-Feier zum 01. Mai
06. Mai	Eröffnung der Ausstellung <i>„Die Reichskanzler der Weimarer Republik“</i> im Bundesarchiv Koblenz mit dem Präsidenten desselbigen, Prof. Dr. Hartmut Weber, und Dr. Bernd Braun Präsentationsende: 09. Juli
12. Mai	Mittagsgespräch mit Bundesminister a. D. Dr. Hans-Jochen Vogel
16. Mai	Internationaler Museumstag: Öffentliche Führungen durch die ständige Ausstellung <i>„Friedrich Ebert – sein Leben, sein Werk, seine Zeit“</i> und durch die Sonderausstellung zum Thema Widerstand
25. Mai	Besuch von Mr. John Powers vom Nixon Presidential Materials Project
29. Mai	Besuch des Regierenden Bürgermeisters von Berlin Klaus Wowereit in Begleitung von Claus Wichmann (MdL)
16./17. Juni	Zeitzeugengespräche mit dem Widerstandskämpfer Franz Josef Müller (Weiße Rose)
17. Juni	Öffentliche Führung durch die ständige Ausstellung <i>„Friedrich Ebert – sein Leben, sein Werk, seine Zeit“</i>
21. Juni	Gasttagung der Vereinigung deutscher Wirtschaftsarchivare
24. Juni	Altstipendiatentreffen der Friedrich-Ebert-Stiftung mit der Parlamentarischen Staatssekretärin Ute Vogt (MdB), Begrüßung: Ulrich Graf

- 10. Juli** Liederfest im Hof mit dem Chor der Friedrich-Ebert-Grundschule, Arbeitergesangverein Ziegelhausen, Altstadtchor Liederhalle und dem Rembetiko-Duo Janis und Kostas und Monika Fleischer
- 19. Juli** Vortrag mit Prof. Dr. Hans Mommsen zum Thema „*Die Bewegung des 20. Juli 1944 und die politische und die soziale Neuordnung Deutschlands*“ in Zusammenarbeit mit der Universität Heidelberg. Begrüßung: Rektor Prof. Dr. Peter Hommelhoff; Grußwort: Oberbürgermeisterin Beate Weber
- 14. August** Öffentliche Führung durch die ständige Ausstellung „*Friedrich Ebert – sein Leben, sein Werk, seine Zeit*“
- 08. – 11. Sept.** Konferenz „*Access – Presentation - Memory. The American Presidential Libraries and the Memorial Foundations of German Politicians*“, veranstaltet vom Historischen Institut in Washington und den Politiker-Gedenkstätten. Vorträge von Prof. Dr. Dieter Dowe und Dr. Walter Mühlhausen
- 12. September** Öffentliche Führung durch die ständige Ausstellung „*Friedrich Ebert – sein Leben, sein Werk, seine Zeit*“ anlässlich des Tags des offenen Denkmals
- 14. – 17. Sept.** Informationsstand beim Historikertag in Kiel
- 17. September** Besuch des Generalsekretärs der SPD Klaus Uwe Benneter
- 18. September** Besuch einer „Frelimo-Delegation“ aus Angola (FES) mit Generalsekretär und Präsidentschaftskandidat Armando Guebuza
- 30. September** Vortrag Prof. Dr. Wladzimierz Borodziej „*Der Warschauer Aufstand 1944*“ in Zusammenarbeit mit der Stadt Heidelberg und der Initiative „Partnerschaft mit Polen“, Begrüßung: Bürgermeister Dr. Jürgen Beß
- 03. Oktober** Vortrag von Prof. Dr. Eberhard Kolb über Gustav Stresemann zu dessen 75. Todestag: „*Das Stresemann-Bild im Wandel der Zeit*“; Begrüßung: Bürgermeister Dr. Jürgen Beß
- 03. Oktober** Delegation von Diplomaten aus Nordkorea (FES)
- 14. Oktober** Eröffnung der Käthe Kollwitz Ausstellung mit Leihgaben aus dem Berliner Käthe Kollwitz Museum; Präsentationsende: 9. Januar 2005; die Präsentation wird von der HSB (Heidelberger Straßen- und Bergbahn AG) unterstützt
- 25. Oktober** Gasttagung der Vereinigung der deutschen Wirtschaftsarchivare
- 07. November** Öffentliche Führung durch die Käthe-Kollwitz-Ausstellung

- 08. – 10. Nov.** Zeitzeugengespräche mit Susan Cernyak-Spatz (Auschwitz-überlebende) in Zusammenarbeit mit der Stadt Heidelberg, der Heidelberger Druckmaschinen AG sowie mehreren Schulen aus Heidelberg und Umgebung
- 15./16. Nov.** Interne Konferenz des AOK-Landesverbands Baden-Württemberg
- 28. November** Öffentliche Führung durch die Käthe-Kollwitz-Ausstellung
- 29. November** Lesung: „*Die Namen der Nummern. Wie es gelang, die 86 Opfer eines NS-Verbrechens zu identifizieren*“ mit Hans-Joachim Lang und Prof. Dr. Wolfgang U. Eckart (Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma)
- 01. Dezember** Eröffnung der Ausstellung „*Die Reichskanzler der Weimarer Republik*“ in Stuttgart (Rathaus); Mitveranstalter sind die Stadt Stuttgart und der Verein „Gegen Vergessen – Für Demokratie“; Präsentationsende: 31. Januar 2005
- 10. Dezember** Sitzung des Kuratoriums
- 19. Dezember** Öffentliche Führung durch die Käthe-Kollwitz-Ausstellung